

begrenzt ist, übergeht. Die Faltung der Flügeldecken ist von hinten am Rande deutlich zu erkennen, eine Bildung, wie sie sich bei ♀♀ vieler Arten der Gattung *Cyclocephala* (z. B. *prolongata* Arrow) wiederfindet. Das Pygidium ist matt, der Länge und Quere nach gewölbt und am Rande mit langen Haaren bewimpert, an der Basis mehr als doppelt so breit als in der Mitte lang. Über die Vordertarsen des ♂ können Angaben nicht gemacht werden, da sie dem einzigen vorliegenden ♂ fehlen. Sie dürften aber ebenso gebildet sein wie die der ♂ von *fuliginea*. Die Vorder-schienen sind beim ♂ wie bei *fuliginea* gebildet, also verbreitert, vorn mit 2 einander genäherten Zähnen versehen, und haben über dem oberen Zahne eine Ausbuchtung, wodurch ein dritter Zahn angedeutet erscheint; beim ♀ sind sie von der gewöhnlichen Bildung und mit 3 Zähnen bewaffnet, die gleich weit voneinander entfernt sind.

Die Bildung des sehr lang behaarten Unterkieferhelms weicht von der der übrigen Arten dieser Gattung dadurch ab, daß sie an der Basis innen einen kräftigen Zahn zeigt, der dadurch gebildet wird, daß die Basis innen spitzwinklig stark vortritt. Bei den übrigen Paraspidoleen ist die Basis innen entweder abgerundet oder stumpfwinklig.

Die Art erlaube ich mir Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. K. M. Heller in Dresden zu widmen.

---

Sitzung vom 10. IV. 1922.

*Ancognatha ustulata* Burm.  
n. subsp. *ustulatoides* (Col. Dyn.).

Von W. Höhne, Berlin.

Differt a forma typica: pygidio sat dense fortiter punctato pilosoque, ventre testaceo, pedibus testaceis, interdum genubus et dentibus tibiaram anticarum fuscis.

Burmeister beschreibt in seinem Handbuche der Entomologie Band V p. 39 die *ustulata* aus Columbien. Die mir aus diesem Gebiete vorliegenden zahlreichen Stücke zeigen alle ein glattes glänzendes unpunktiertes und nicht behaartes Pygidium. Aus Venezuela, insbesondere von Merida, stammende Stücke, die mir gleichfalls in Anzahl vorliegen, weisen dagegen ein ziemlich dicht und kräftig punktiertes Pygidium in beiden Geschlechtern auf und zeigen außerdem eine ziemlich dichte und lange gelbe Behaarung des Pygidiums. Übergänge sind in dem mir vorliegenden Material und in dem, das ich zu sehen Gelegenheit hatte, nicht

vorhanden. Bei der typischen Form ist der Bauch dunkel und in der Mitte vollkommen glatt und sind nur seitlich auf den Segmenten mehr oder weniger abgekürzte Querreihen borstentragender Punkte vorhanden. Bei der vorliegenden venezolanischen Form ist der Bauch gelb und sind die Querreihen auch auf der Mitte des Bauches vorhanden, gehen also von einer Seite zur anderen durch, auch sind die Beine einfarbig, zuweilen die Knie und Zähne der Vorderschienen dunkelbraun, während bei der typischen Form die Schenkel und oft auch die Schienen schwarzbraun sind. Da sonst Unterschiede, insbesondere auch im Forceps des ♂, nicht zu erkennen sind, so halte ich die Form aus Venezuela für eine Rasse der *ustulata* Burmeisters, zumal auch Arten anderer Gattungen, die in Columbien vorkommen, in Venezuela besondere Rassen bilden.

*Aspidolea* (subg. *Aspidolites*) *atricollis* n. sp. (Col. Dyn.).

Von W. Höhne, Berlin.

Oblonga, nitida, supra glabra, testacea; capite (clypei marginibus obscure fulvis exceptis) thoraceque nigris, scutello fusco, pectore partim, coxis, femoribus partim, pygidio marginibus exceptis, obscure brunneis, elytris nigromaculatis. Clypeo transverso, plano, apicem versus paulo angustato, alte marginato, antice truncato, angulis anticis rotundatis, haud dense punctato, iuxta margines ruguloso, fronte paulo fortius, haud densius, vertice paene late punctato, sutura clypei recta, in medio late interrupta. Thorace marginato, margine basali plus minusve interrupto, punctato, punctis ad latera basemque fortioribus; scutello punctato. Elytris striis 4 fortiter neque tamen profunde punctatis geminatis, interstitiis minus fortiter inaequaliter punctatis. Pygidio dense ruguloso punctis intermixtis, sericeo micante, ciliato.

Long.: 10,5—11,5 mm; lat. max.: 5 mm.

Patria: S. P. Campos do Jordão (I. 06. H. L.) coll. Dr. Ohaus (2 ♂♂).

Eine durch ihre Färbung leicht kenntliche Art. Rötlich braungelb, die Flügeldecken heller bräunlichgelb. Kopf und Halschild schwarz, die Ränder des Kopfschildes in geringerer oder größerer Ausdehnung verwaschen dunkel bräunlichrot. Das Schildchen dunkelbraun. Die Flügeldecken zeigen vorn neben dem Schildchen eine ovale, an der Schulter eine mehr viereckige schwarze Makel, die Größe der Makeln schwankt individuell. Vor der